

Wochenspruch

**Aller Augen warten auf dich, und
du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.**
Psalm 145,15

Anbetungskirche

Am **Montag** halten wir um **18:00 Uhr** das **Friedensgebet**.

Am **Dienstag** feiern wir um **15:00 Uhr** **Abendmahlsgottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum, Potsdamer Str. 41**.

Am **Freitag** feiern wir um **09:30 Uhr** **KiTa-Gottesdienst**.

Dankeskirche

Am **Mittwoch** laden wir Sie um **19:30 Uhr** zum **Seelenklang** in der Tageskapelle ein.

Einspruch Euer Ehren! Widerspruch erwünscht!

An den Sonntagen (**12.10., 09.11. und 14.12.**) wollen wir im Gottesdienst mal etwas Neues probieren, ein Experiment wagen. Verlustängste muß niemand haben, denn es geht nur um eine kleine Änderung. Der eigentliche Gottesdienst wird nicht auf den Kopf gestellt, sondern findet so wie gewohnt statt. Nur der Predigtteil wird anders gestaltet. Statt einer, machen sich nun drei Stimmen Gedanken über den vorgesehenen Predigttext, versuchen ihn von verschiedenen Blickwinkeln, Glaubenstraditionen auszulegen und zu beleuchten.

Freud und Leid

Mit dem Bekenntnis zur Auferstehung haben wir Abschied genommen von:

Lilli Schneider

93 Jahre

Kollekten

Klingelbeutel

Der Klingelbeutel im **Oktober** ist für die **Orgelsanierung unserer Gemeinde**

Ausgangskollekte

Die Ausgangskollekte ist vom **Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe** für **Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken – „Füreinander“**

Wo Menschen in ihrer Not übersehen werden, wo gesellschaftliche Gruppen auseinanderdriften, wo Einsamkeit zunimmt, da will die Diakonie füreinander da sein. Unter dem Motto „Füreinander“ gibt es dazu Projekte und Maßnahmen. Füreinander da sein, füreinander einstehen, Verantwortung füreinander übernehmen, füreinander Sorge tragen – so hat schon Paulus Kollektensammlung verstanden. Dafür steht die Diakonie-Kollekte auch heute noch, wenn an unterschiedlichen Stellen das Füreinander gestärkt wird. Zum Beispiel bei der Unterstützung von Selbsthilfegruppen, um die Wahrnehmbarkeit von Betroffenen zu erhöhen. Oder die Schulung von Ehrenamtlichen, um auch versteckte Einsamkeit und Not zu entdecken. Oder die Qualifizierung von Pflegekräften, dass sie nicht nur auf körperliche, sondern auch auf seelische Nöte eingehen können. Oder in Projekten der Nachbarschaftshilfe, damit Menschen sich gegenseitig unterstützen.

Wir danken für die Gaben der vergangenen Woche:

Konfirmandenarbeit	184,10 €
Psychosoziales Zentrum Düsseldorf	103,55 €
Patenkind	2,00 €